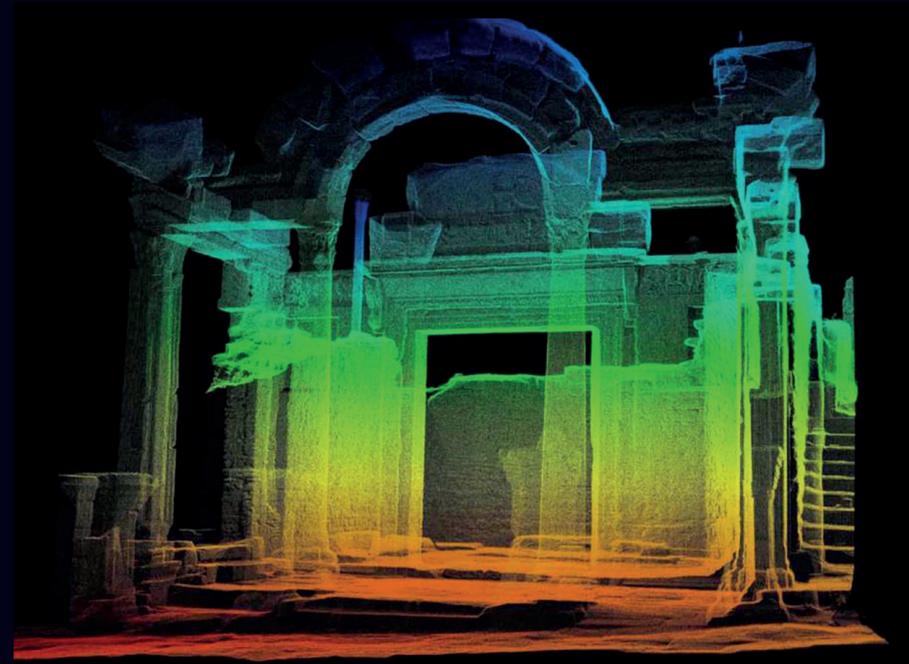


FORSCHUNGEN IN  
EPHESOS XI/3



Der sogenannte Hadrianstempel an der Kuretenstraße ist eines der bekanntesten Monumente des antiken Ephesos. Der kleine Tempel wurde kurz nach seiner Freilegung in den 1950er Jahren wieder aufgebaut und dominiert heute wie in der Antike mit seiner Fassade den westlichen Teil der Kuretenstraße, einer der Hauptstraßen der antiken Stadt. Der Ausgräber Franz Miltner interpretierte das Gebäude – vermeintlich in Übereinstimmung mit der Bauinschrift – als Neokorie-Tempel von Ephesos, den »offiziellen« Kaiserkulttempel für Hadrian, dessen Errichtung der Stadt vom Kaiser selbst 132/133 n. Chr. erlaubt worden war. Zwar erntete diese Deutung Widerspruch, alternative Interpretationen konnten sich aber nicht etablieren.

Die vorliegende Publikation ist das Ergebnis eines von 2009 bis 2012 am Österreichischen Archäologischen Institut durchgeführten Forschungsprojekts, in dessen Rahmen die Baugeschichte und die Aussage der figürlichen und ornamentalen Dekoration des Gebäudes ebenso ausgewertet wurden wie die Inschriften und Informationen über den Stifter. Integraler Bestandteil der Gesamtdarstellung ist zudem eine restauratorische und konservatorische Bestands- und Zustandsaufnahme einschließlich umfassender Probenanalysen.

Aus der kontextuellen Untersuchung ergibt sich, dass die Funktion des kleinen Bauwerks, das auch in seiner Inschrift als »Tempel« oder »Schrein« bezeichnet wird, höchstwahrscheinlich im Zusammenhang mit den feierlichen Prozessionen zu sehen ist, die vom ephesischen Artemis-Heiligtum ausgehend durch das Stadtgebiet und über die Kuretenstraße wieder zurück an ihren Ausgangspunkt führten.

Ursula Quatember, geboren 1976 in Linz. Studium der Klassischen Archäologie und Ägyptologie an der Universität Wien, von 1997 bis 2012 Mitarbeiterin der Ausgrabung des Österreichischen Archäologischen Instituts in Ephesos. Zurzeit Leiterin eines Forschungsprojekts zur Architektur des römischen Kleinasien am Institut für Archäologie der Universität Graz.

*Ursula Quatember*

# DER SOGENANNT HADRIANSTEMPEL AN DER KURETENSTRASSE

*Mit Beiträgen von*

*Robert Kalasek, Martin Pliessnig, Walter Prochaska, Hans Quatember, Hans Taeuber,  
Barbara Thuswaldner, Johannes Weber*

*Planmappe*

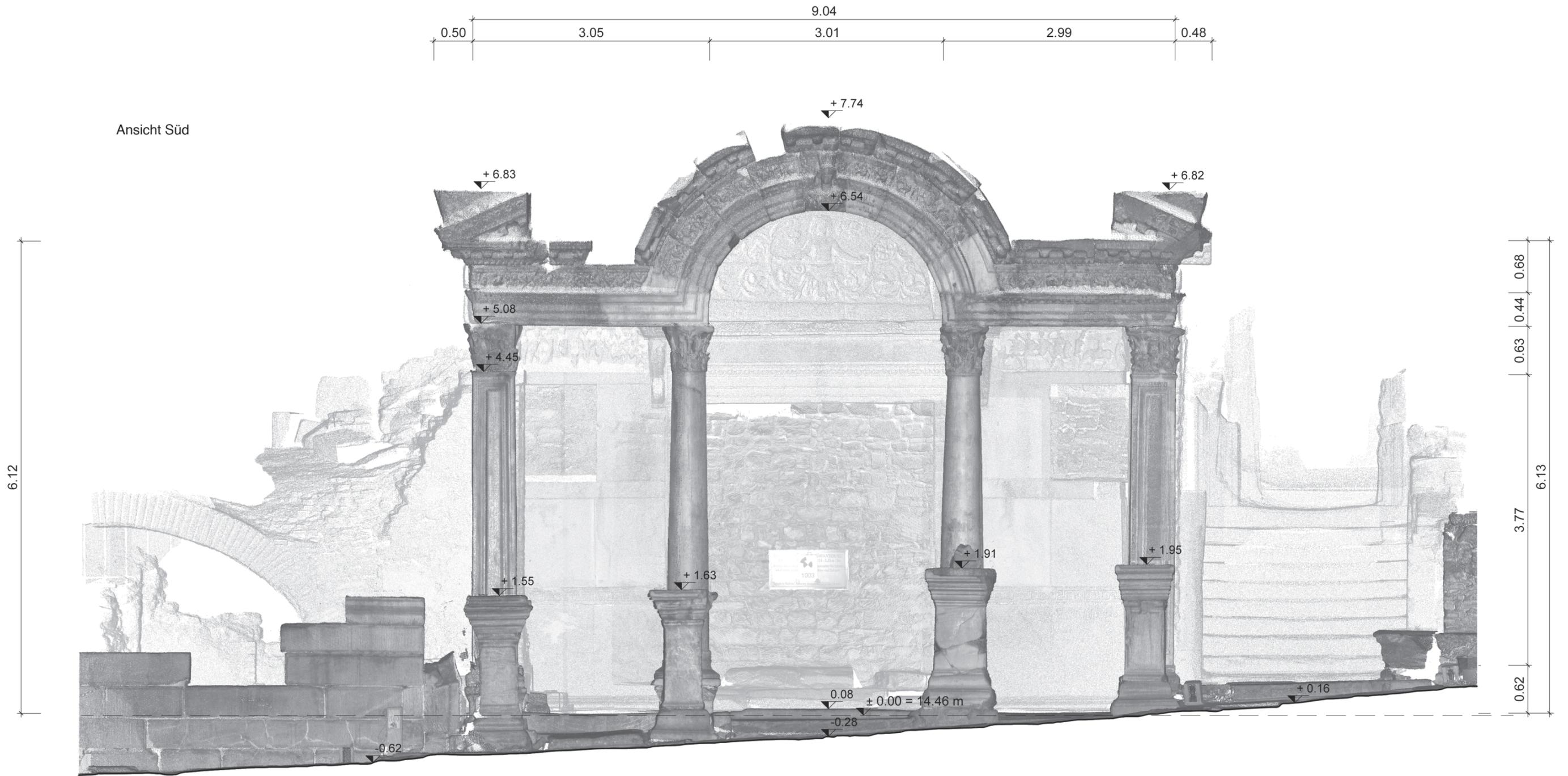
ISBN 978-3-7001-7994-8



9 783700 179948

VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

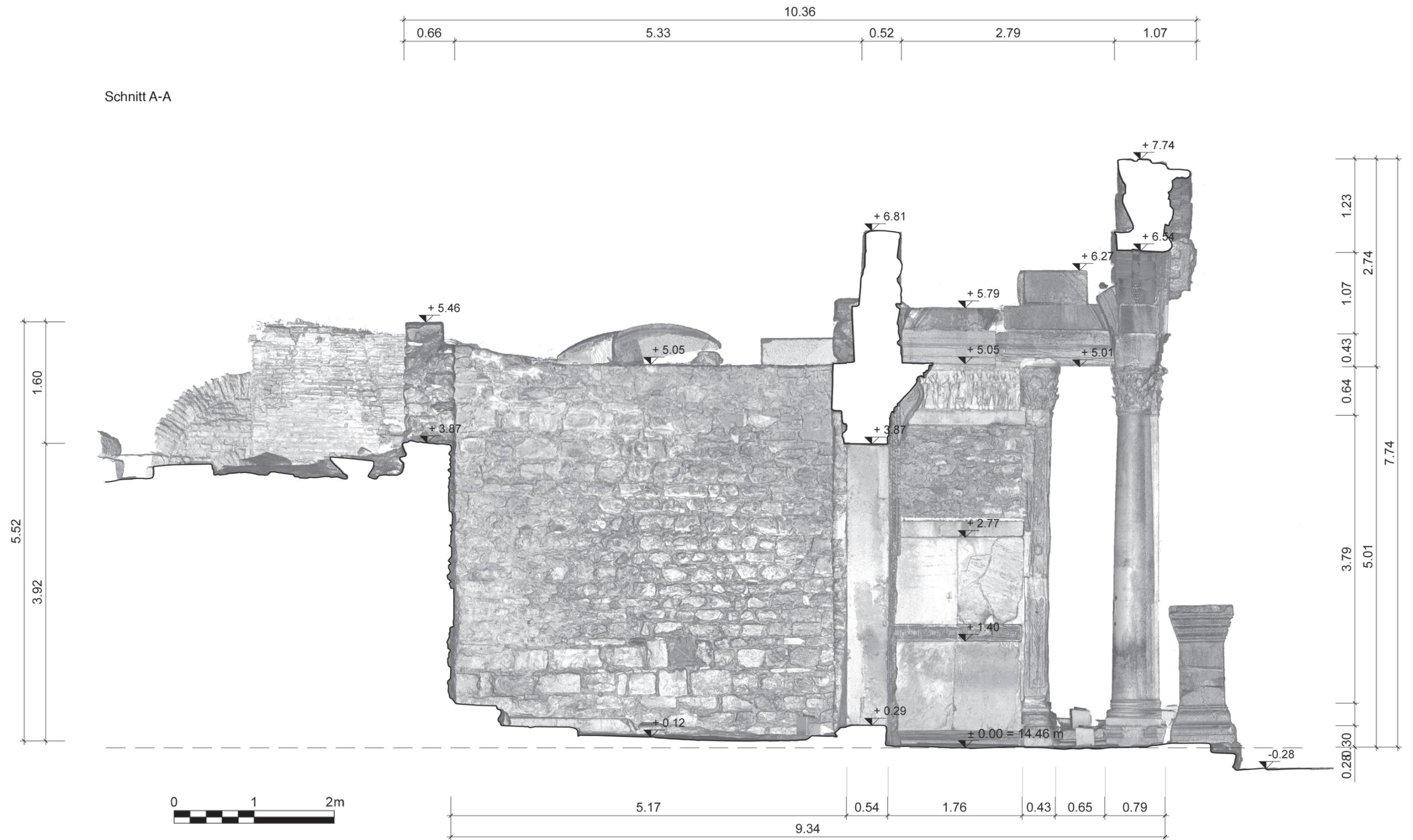




Ansicht Süd

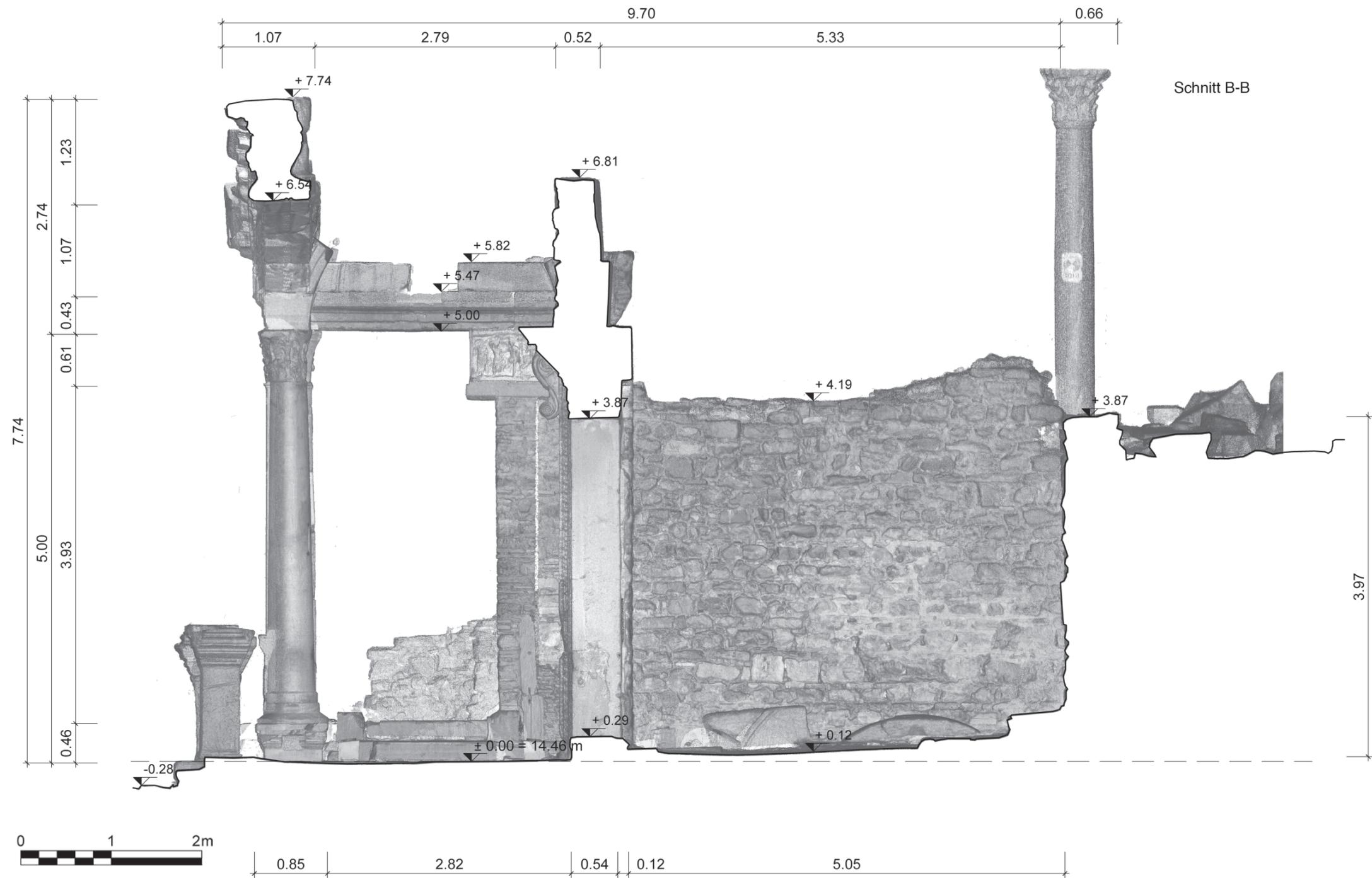


›Hadrianstempel‹, Ansicht Süd

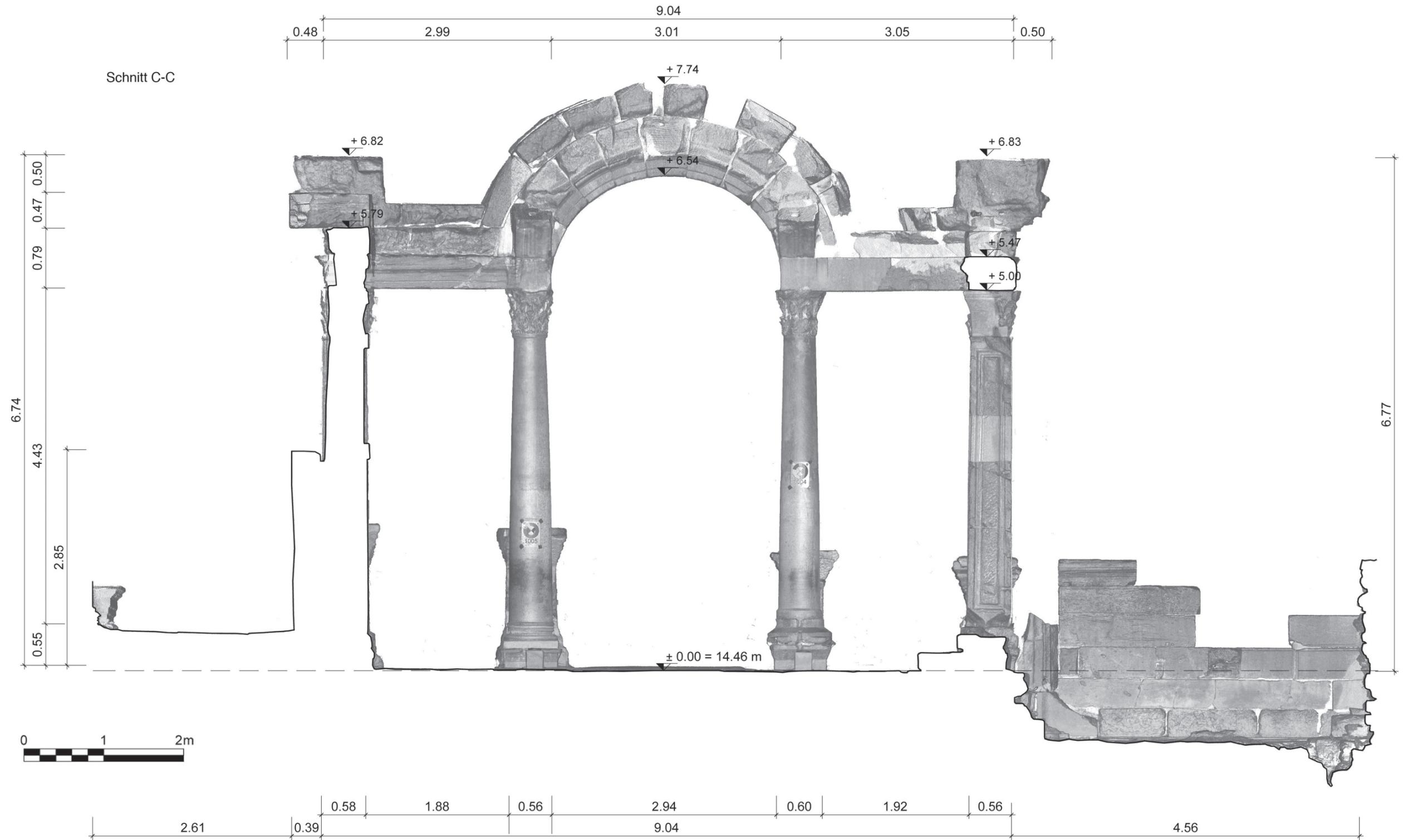


Schnitt A-A

›Hadrianstempel, Schnitt A-A



Hadrianstempel, Schnitt B-B

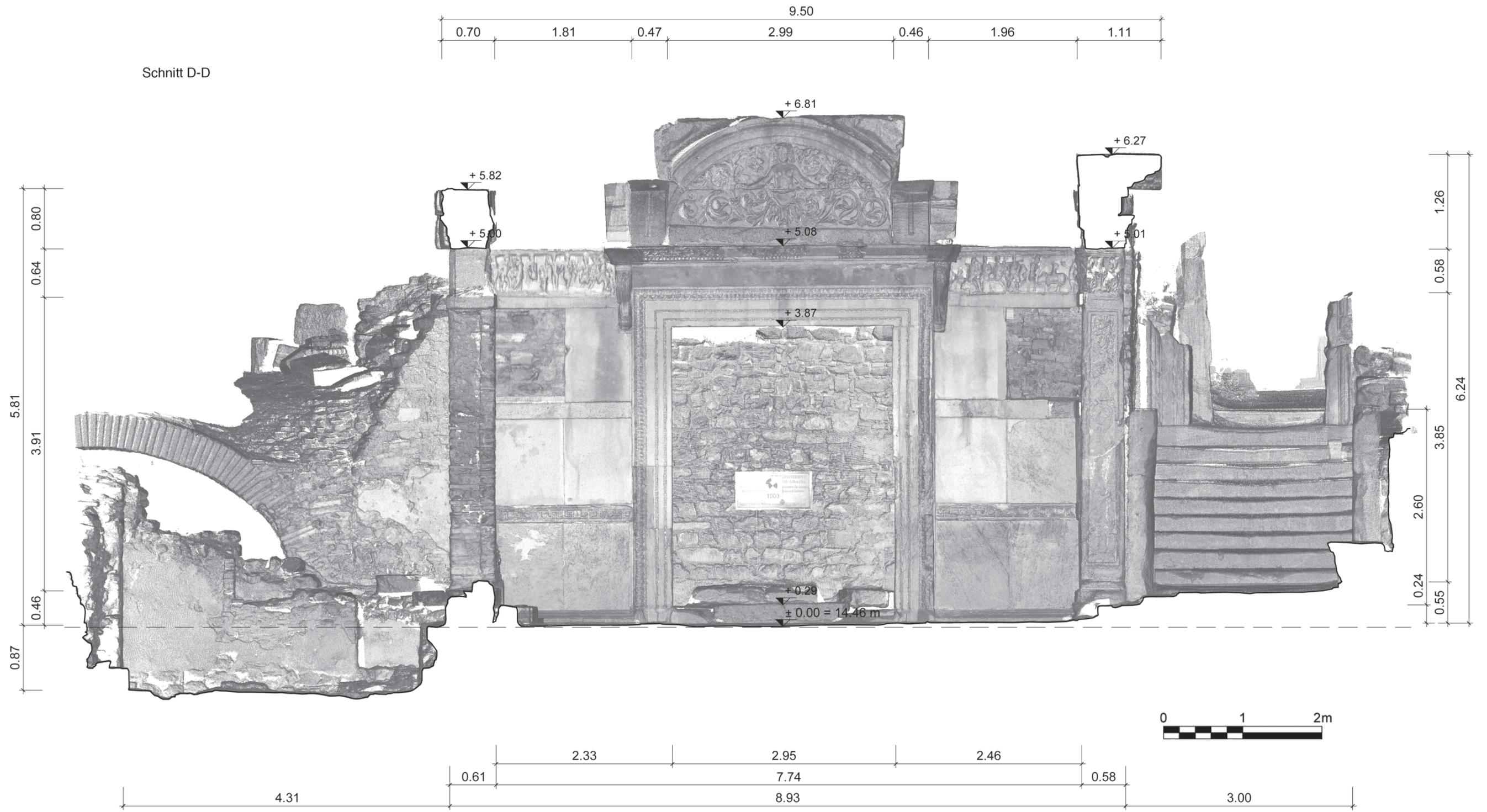


Schnitt C-C

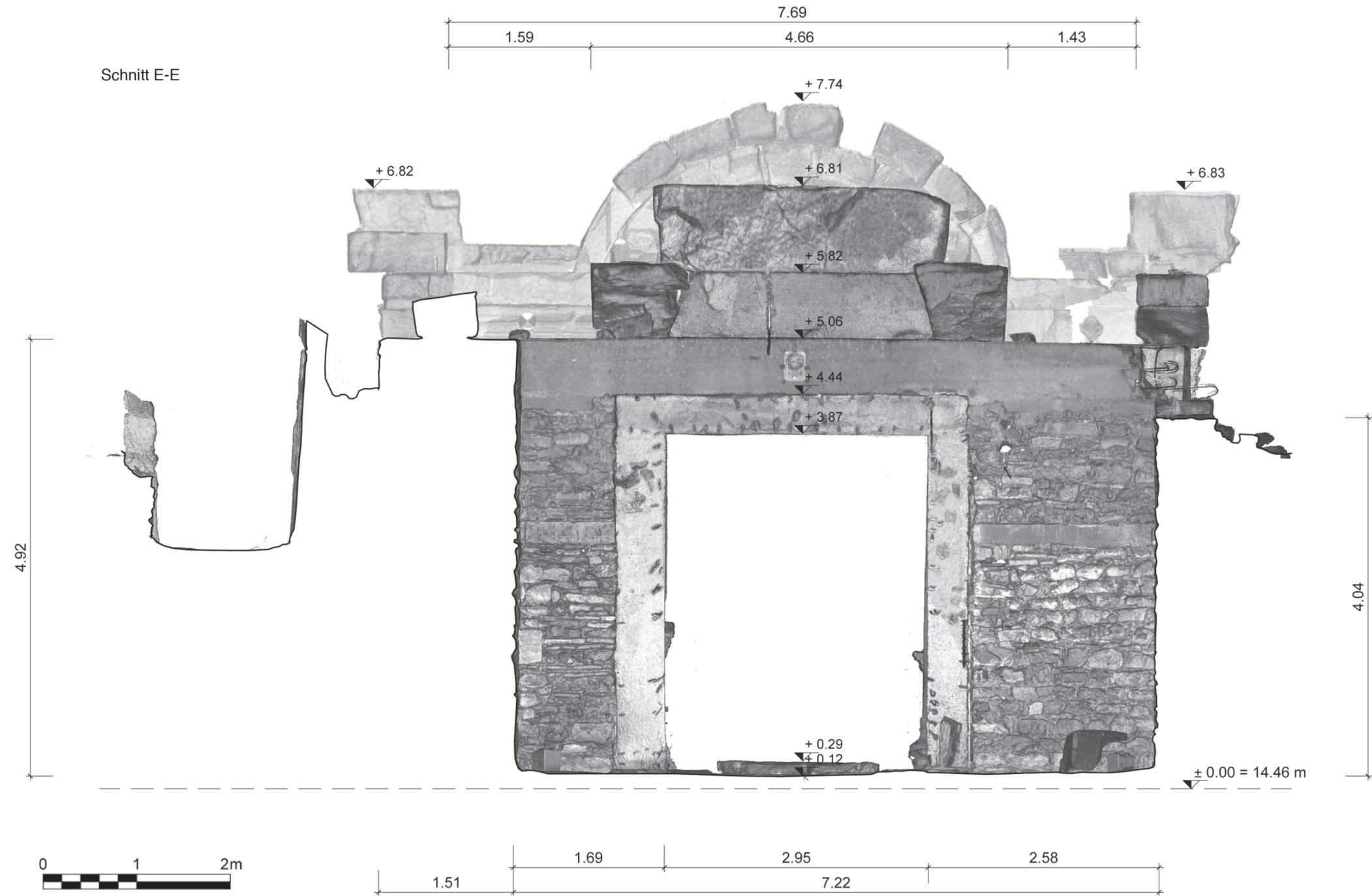


›Hadrianstempel, Schnitt C-C

Schnitt D-D

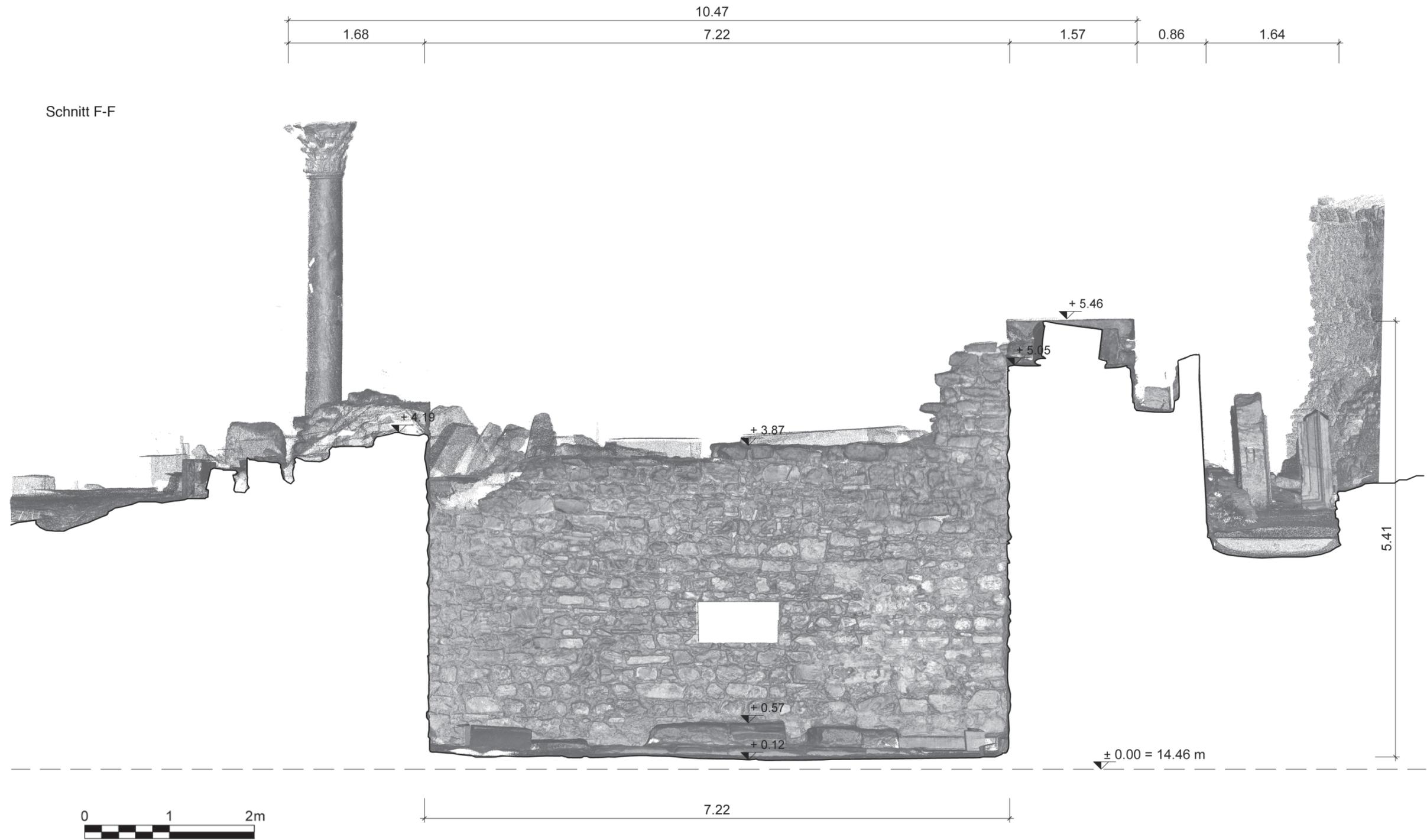


›Hadrianstempel‹, Schnitt D-D



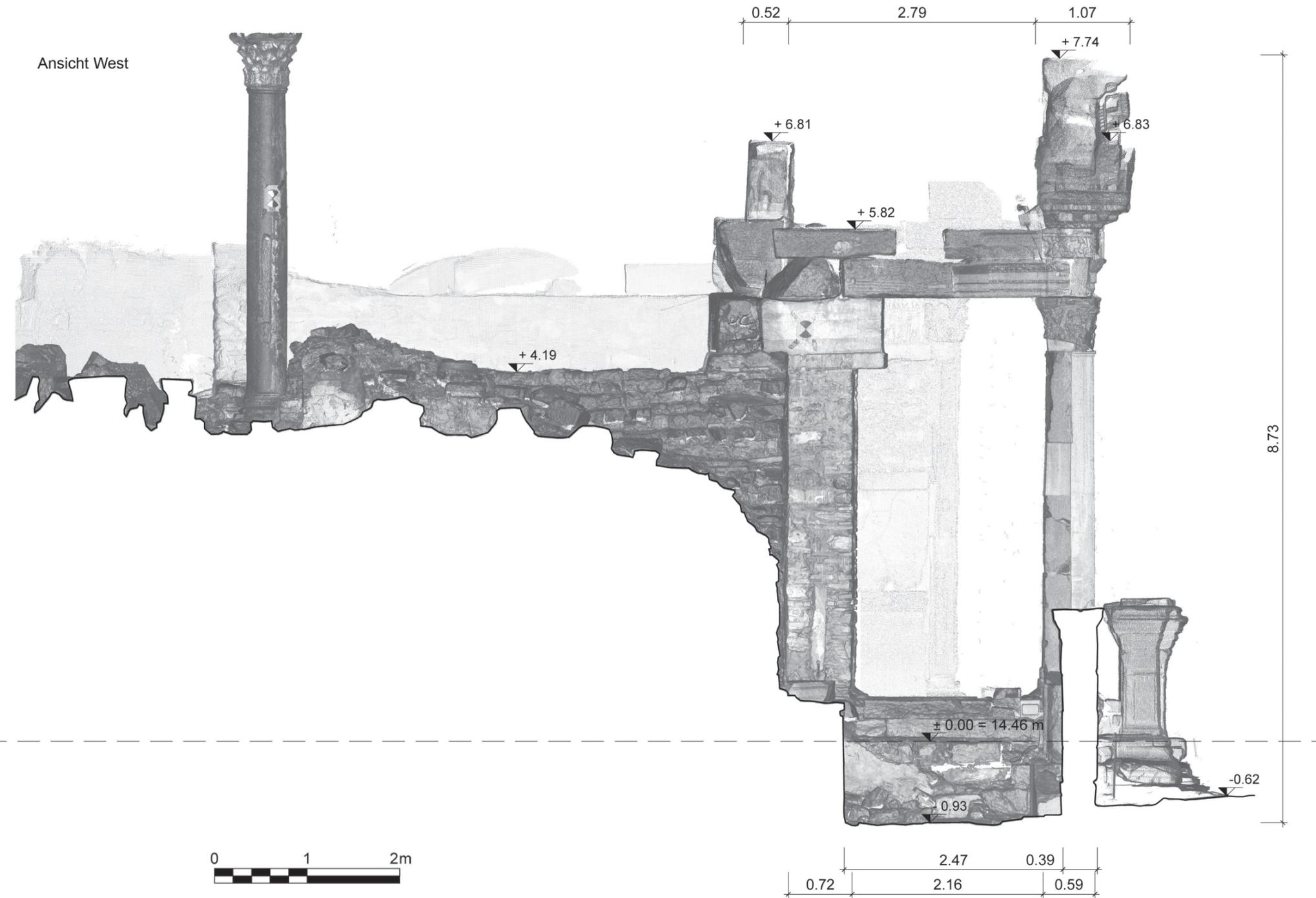
Schnitt E-E

Hadrianstempel, Schnitt E-E

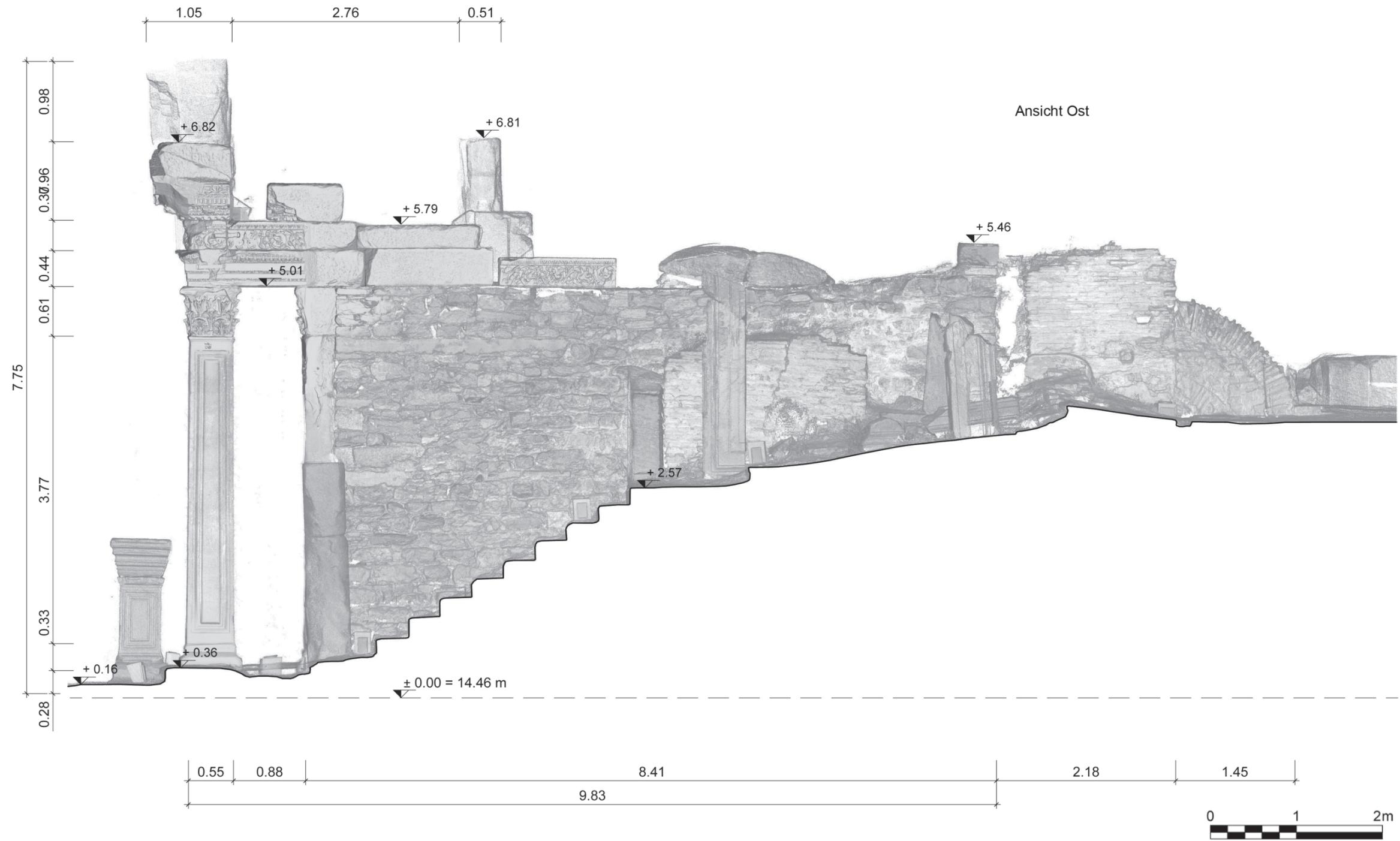


Schnitt F-F

Hadrianstempel, Schnitt F-F



›Hadrianstempel‹, Ansicht West



›Hadrianstempel, Ansicht Ost